

# Verbeamtung

**Beitrag von „CDL“ vom 30. August 2022 14:14**

## Zitat von Leseratte\_02

Ich werde versuchen, mir darüber weniger Gedanken zu machen.

Es hatte mich nur etwas verunsichert, weil ein Hohlkreuz auch zu Bandscheibenvorfällen, stärkeren Rückenschmerzen etc. führen könnte.

Ich dachte, der Amtsarzt oder die Amtärztin würde sich dann eher gegen eine Verbeamtung aussprechen, denn man kann ja keine durch das Hohlkreuz bedingten Folgeerkrankungen ausschließen. Sonst hört man ja immer viele Gerüchte, weshalb man schon nicht verbeamtet werden könnte.

Mir ist jetzt aber auch bewusst, wie lächerlich diese Frage mit dem Hohlkreuz hat klingen müssen für Außenstehende.

Um dir die Verbeamtung zu verweigern muss der Amtsarzt darlegen können, dass du mit überwiegender Wahrscheinlichkeit vor dem Erreichen der Dienstaltersgrenze gesundheitlich bedingt in den Ruhestand versetzt werden könntest infolge der zum Untersuchungszeitpunkt vorliegenden gesundheitlichen Probleme. Ein Hohlkreuz reicht NICHT aus, um eine derart weitreichende Einschätzung vorzunehmen.

Mach dir bewusst, dass du eine Angststörung hattest/hast, gesteh dir zu, dass das ebenso wie die Neigung zu depressiven Episoden lebenslang eine Achillesferse bleibt, die deiner Wachsamkeit bedarf, damit du gerade nicht wieder schwerwiegender erkrankst und arbeite entsprechend kontinuierlich an deiner seelischen Gesundheit. Es hat Gründe, warum dein Psychotherapeut zumindest nach aktuellem Stand nicht davon ausgeht, dass deine Angsterkrankung vollständig heilen wird können. Das bedeutet nicht, dass diese Einschätzung sich letztlich bewahrheiten muss, aber sehr wohl, dass du lebenslang achtsam wirst bleiben müssen, um Rückfällen vorzubeugen und geh nicht zu hart mit dir ins Gericht, wenn du - wie möglicherweise an dieser Stelle- den Ängsten mal wieder zu viel Macht eingeräumt hast, sondern sieh es einfach als Hinweis, wieder besser auf dich zu achten und liebevoll für dich Sorge zu tragen. Das ist die wichtigste Aufgabe neben deinem Studium. Wenn dir das stabil gelingt hast du ganz unabhängig von Fragen der Verbeamtung wirklich viel für dich selbst erreicht und dir erkämpft.



Wenn du dann in 5 Jahren Fragen zur Verbeamtung hast melde dich gerne noch einmal.